

Diakonisches Lernen – „Nicht nur ein Ma(h)l“

in Zusammenarbeit der evangelischen Gemeinde St.Thomas

und

den Viertklässlern der Grundschule Augsburg - Kriegshaber



Seit vielen Jahren ist „Nicht nur ein Ma(h)l“ fester Bestandteil des schulischen Lebens einer 4. Klasse an unserer Schule.

In unserem Stadtviertel - Augsburg-Kriegshaber - mit einem sehr hohen Anteil an ausländischen Mitbürgern ist Kochen und Essen ein wichtiges Bindeglied zwischen den verschiedenen Nationen.

Alle Schüler unserer Schule lernen das ab der 1. Klasse bei der Zubereitung der „Gesunden Pause“ kennen, bei der es auch allerlei internationale kulinarische Spezialitäten gibt. Hier bereiten jede Woche die Schüler und Eltern einer Klasse eine gesunde Brotzeit für die Mitglieder der Schulgemeinde vor.

Die Besonderheit und der Höhepunkt für unsere Viertklässler, die Zubereitung eines kompletten Menüs für ca. 100 Personen in der St. Thomas Kirche und das gemeinsame Essen, stellt eine große Herausforderung dar und ist immer schon im Vorfeld mit großer Spannung verbunden.

Da an dieser Aktion jeder Viertklässler seit vielen Jahren mit großer Freude beteiligt ist, entstand die Idee dieses Projekt in dem Wettbewerb vorzustellen.

Ablauf

1. Vorbereitung des gemeinsamen Mahls

Gemeinsame Einstimmung in der Klasse 4e

Besuch von Frau Weber

2. Durchführung – das gemeinsame Erleben

3. Nachbereitung

1. Vorbereitung des gemeinsamen Mahls

Gemeinsame Einstimmung in der Klasse 4e

In der Woche vor unserer „Kochaktion“ trafen wir uns zusammen mit den beiden Studentinnen, die uns unterstützten, im Kreis. Die Kinder sollten sich Gedanken zu den Begriffen „Ehrenamt“, „Gastfreundschaft“ und „gemeinsam essen“ machen. Ihre spontanen Ideen sollten sie auf Zettelchen notieren. Diese wurden vorgelesen und geordnet (s. Anhang). Hier brachten die Kinder ihr Vorwissen ein und tauschten sich rege über ihre Vorerfahrungen aus. Es schloss sich ein Gespräch über unser Vorhaben an. Neben der Information an die Eltern, sollten sich die Kinder (und Eltern) auch Gedanken über eventuelle Rezepte machen, die die Kinder zum Besuch von Frau Weber mitbringen sollten.

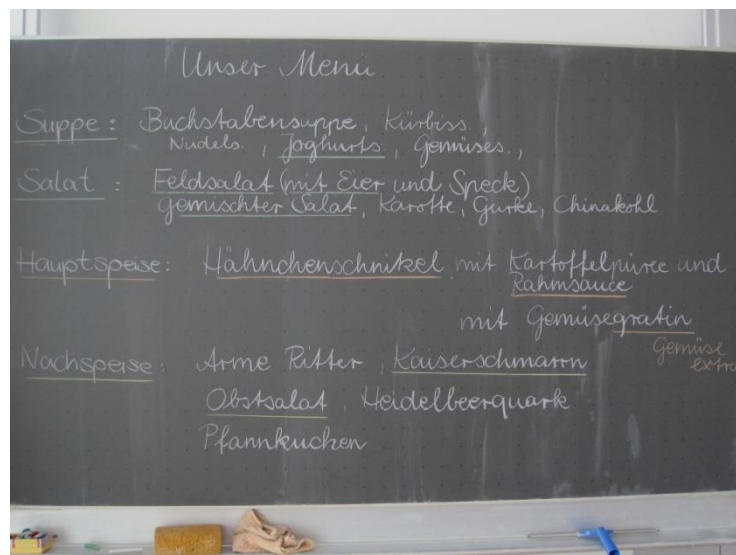
Es wurden zusätzlich zum Kochen auch noch sechs Kinder ausgewählt, die das Servieren übernehmen durften.



Besuch von Frau Weber

Am Montag, den 26.02.2018 um 8 Uhr besuchte uns die Leiterin des Kochteams, Frau Weber, in der Schule und erstellte mit den Kindern zusammen ein internationales dreigängiges Menü. Dazu hatten die Kinder und ihre Eltern

Rezepte gesammelt, die für unser internationales Menü geeignet waren und den Kindern gut schmeckten.



2. Durchführung – das gemeinsame Erleben

Am Mittwoch, den 28.02.2018, trafen wir gegen 9 Uhr im Gemeindezentrum St.Thomas ein. Wir, das waren: 24 aufgeregte Viertklässler, zwei Lehramtsstudentinnen und ich, die Klassenlehrerin, Alexandra Weiß.

Begrüßt wurden wir von Frau Weber, der Leiterin des Kochteams, die den Kindern nochmal den Hintergrund der gemeinsamen Kochaktion erklärte (Begriffe wie Diakonie, Ehrenamt) und sie in die Hygiene-Vorschriften einwies. Händewaschen,

Händewaschen, ... und der Umgang mit den Lebensmitteln standen im Vordergrund.



Eine Gruppe lernte Schälen und Hobeln von Kartoffeln, eine zweite widmete sich dem Waschen, Schälen und Schneiden von Gemüse für Salat und Beilage, eine dritte wusch und schnitt Obst für den Obstsalat.



Eine vierte Gruppe war für das Eindecken und Dekorieren der gemeinsamen Tafel zuständig.



Das machte allen großen Spaß und die Schüler merkten schon, dass das Arbeitstempo in einer Küche nicht gemütlich ist und dass alles Hand in Hand funktionieren muss.



Anschließend gestalteten die Kinder noch in Gruppen Speisekarten, auf denen die Gäste unser Menü lesen konnten (s. Anlage).

Einige Kinder füllten einen Fragebogen zu unserer Aktion aus oder wurden von Herrn Böhm interviewt (s. Anlage).

Nach der gemeinsamen Brotzeit und einem Austoben im nahegelegenen Park (das wegen den eisigen Temperaturen kurz ausfiel), trafen auch schon auch schon die ersten Gäste ein. Für mich unerwartet früh, schon gegen 11.45 Uhr. Frau Weber erklärte uns, dass für viele ältere Menschen das gemeinsame Mahl in St. Thomas einen Höhepunkt darstellt und sie sich sehr darauf freuen. Auch, dass für viele ein warm geheizter Raum keine Selbstverständlichkeit darstellt.

Die Kinder des Service- Teams übernahmen aufgeregt das Begrüßen der Gäste.



Der Saal füllte sich rasch, auch viele Schülereltern fanden sich ein und bald wurden die Stühle knapp. Frau Weber musste einige Gäste aus Platzmangel abweisen.

Zu Beginn des gemeinsamen Mahls stellten vier Kinder unser internationales Menü vor und sprachen das Tischgebet (s. Anlage).

Für das Service-Team begann eine schweißtreibende Zeit, da viele Gäste großen Hunger hatten und Angst, dass sie zu kurz kommen könnten. Unser Team musste

sich flott zwischen den vollbesetzten Tischen durchzwängen und servieren und wieder abräumen.

Die anderen Kinder saßen zwischen den Gästen und unterhielten sich teilweise sehr angeregt.



Nach dem Essen der Nachspeise machten sich die Gäste und die meisten der Viertklässler auf den Heimweg.

Die hungrigen KellnerInnen nahmen im Nebenraum zusammen mit dem Kochteam ihr Essen ein und ließen den Vormittag gemütlich ausklingen und Eindrücke Revue passieren.

3. Nachbereitung

Am nächsten Tag in der Schule war natürlich unser Kochprojekt großes Thema. Wir sprachen über Schönes und auch über weniger positive Erfahrungen, die die Kinder gemacht hatten (s. Anlage). Die Kinder schrieben ihre Erlebnisse kurz als Bericht auf (s. Anlage).



Zusammenfassend war es für alle ein befruchtendes Erlebnis, sowohl das Kochen für andere als auch das Erlebnis mit unbekanntem Menschen zusammen zu speisen und einen klitzekleinen Teil ihres Lebens mitzubekommen. Einige Kinder, die sich mit den Gästen unterhalten hatten, waren begeistert wie nett und offen die älteren Leute waren.

Im Austausch mit den ständigen Mitarbeitern des Teams bekamen die Kinder einen Eindruck davon, wie viel Zeit und Energie die Mitarbeiter jede Woche investieren, um der Kirchengemeinde einen Raum und einen Rahmen zu einem gemeinsamen Treffen und Erleben zu ermöglichen. Für viele der Kinder war dies eine erste Begegnung mit ehrenamtlichem Engagement.

Die Frage, ob wir das nicht nochmal machen könnten, wurde nicht nur einmal gestellt. Alle anderen 4. Klassen unserer Schule äußerten sich ähnlich begeistert nach dem Projekt in ihrer Klasse.

Für mich als Lehrkraft ist es in der 4. Klasse auch ein Highlight, da die Begeisterung und Freude der Kinder ansteckend wirkt und sich jeder einbringen kann. Auch Kinder, die sich in der Schule eher zurückhalten, können hier ihre Fähigkeiten und Interessen zeigen. Dass immer sehr viele Eltern mit Geschwister und Großeltern teilnehmen (auch Eltern, die selten in die Schule kommen), zeigt, dass sie sich in einem solchen Rahmen sehr wohl fühlen. Ich kam auch mit Eltern in Kontakt auf eine Art und Weise, wie sie im schulischen Rahmen nicht stattfinden könnte. Für die Kinder ist es außerdem sehr schön, ihre Eltern zu bekochen und zu bedienen und auch neue Kontakte in Stadtteil zu knüpfen.

Schön, dass dieses Projekt ein fester Bestandteil unseres Schullebens ist und hoffentlich noch lange, lange bleibt!

